



Berichtsentwurf des Sonderausschusses einen rechtlichen Schutz sowohl für Whistleblower als auch für JournalistInnen, die über diese Praktiken berichten.⁹

Auch sonst stellen die EU-Abgeordneten eine Reihe von Forderungen, um für ein faires Steuerrecht zu sorgen: Reformen bei der Unternehmensbesteuerung, Maßnahmen gegen aggressive Steuerpraktiken, Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten, um Steuerumgehung und -hinterziehung zu verhindern, Besteuerung von Gewinnen in jenem Land, in dem sie erzielt werden, sowie ein Ende der verschiedenen Spielarten nationaler Steuervergünstigungen sind nur einige der Vorschläge, die die RepräsentantInnen im EU-Parlament machen.

EU-Länder helfen Multis beim Steuersparen ■ Besonders alarmierend ist, dass sich im Zuge der Untersuchungen durch den Sonderausschuss herausgestellt hat, dass EU-Mitgliedsländer multinationale Konzerne sogar aktiv dabei unterstützen, wenn es darum geht, möglichst wenig Steuern zu zahlen. Der Bericht des Sonderausschusses zählt einige der Methoden auf, die EU-Mitgliedstaaten zum Vorteil der Multis eingeführt haben, darunter:

Die LuxLeaks-Aufdecker stehen derzeit vor Gericht. Ihnen droht eine mehrjährige Gefängnisstrafe.

- die missbräuchliche Verwendung von Steuervorbescheiden oder Vergleichsvereinbarungen, die eine Steuerbegünstigung bewirken sollen
- abweichende Begriffsbestimmungen für Betriebsstätte und Steuersitz
- die Ermöglichung der Gründung von Zweckgesellschaften ohne wirtschaftliche Substanz wie Briefkastenfirmen, die eine günstigere Steuerbehandlung möglich macht
- Unternehmen können von ihren steuerpflichtigen Einnahmen fiktive Zinsen abziehen, die auf der Grundlage des Eigenkapitals ihrer Anteilseigner berechnet werden
- unklare oder nicht abgestimmte Bestimmungen zu Verrechnungspreisen
- Steuervergünstigungen, insbesondere in Bezug auf immaterielle Güter (Patent-, Wissens- oder Lizenzboxen)
- Erstattung der oder Ausnahmen von der Quellenbesteuerung von Zinsen, Dividenden und Lizenzgebühren durch bilaterale Steuerabkommen

Aufgrund der Fülle an Informationen zu Steuerschonmodellen für multinationale Konzerne, die die EU-Mitgliedsländer an den Sonderausschuss übermitteln mussten, hat das EU-Parlament die Fortsetzung der Untersuchungen beschlossen. Im Juli soll es bereits Ergebnisse geben und eine Resolution dazu verabschiedet werden.

Zusätzlich ist ab Herbst die Einsetzung eines eigenen Untersuchungsausschusses zu den Panama Papers geplant. Für Spannung ist angesichts des Datenvolumens gesorgt: Mehrere Politiker legten bereits ihre Ämter nieder - etwa der isländische Premierminister Gunlaugsson, der spanische Industrieminister Soria oder der ungarische Oppositionspolitiker Boldvai. Der britische Premierminister Cameron geriet ebenfalls wegen eines Offshore-Kontos, das von seinem Vater eingerichtet wurde, unter Druck. Bislang sind bei weitem noch nicht alle Daten ausgewertet worden, der ab Herbst tagende Panama-Untersuchungsausschuss wird daher für einige Spannung sorgen.

Gertraud Lunzer ■ AK Wien
gertraud.lunzer@akwien.at

Frank Ey ■ AK Wien
frank.ey@akwien.at

1) Vgl. David Walch, *Panama – das Wegschauen der Regierungen hat System*, vom 18. April 2016, <http://blog.arbeit-wirtschaft.at/panama-papers/>

2) Vgl. Ronen Palan, Richard Murphy, Christian Chavagneux, *Tax Havens. How Globalization Really Works* (2010).

3) Vgl. <https://panamapapers.icij.org/graphs/> (abgerufen am 25. Mai 2016).

4) Vgl. James Henry 2012, *The Price of Offshore Revisited, bank financials, private banking industry interviews, JSH analysis*

5) Vgl. Gabriel Zucman, *Was lehrt uns das*

Panama Leak?, vom 21. April 2016, <http://blog.arbeit-wirtschaft.at/panama-leak/>.

6) Vgl. Bericht des Sonderausschusses zu Steuervorbescheiden und anderen Maßnahmen ähnlicher Art oder Wirkung des Europäischen Parlaments, PE564938, vom 5. November 2015, <http://bit.ly/1Q24SBQ> (abgerufen am 16.6.2016).

7) Vgl. EurActiv.de, *Juncker streitet Vorwürfe in LuxLeaks-Affäre ab*, vom 18. September 2015, [http://www.euractiv.de/section/finanzen-und-wirtschaft/news/juncker-streitet-vorwurfe-in-luxleaks-](http://www.euractiv.de/section/finanzen-und-wirtschaft/news/juncker-streitet-vorwurfe-in-luxleaks-affare-ab/)

affare-ab/ (abgerufen am 16.6.2016).

8) Vgl. Sven Giegold, *LuxLeaks Prozess: Haftforderung für Whistleblower widerspricht Gerechtigkeit*, 10. Mai 2016, <http://www.sven-giegold.de/2016/luxleaks-prozess-haftforderung-fuer-whistleblower-widerspricht-gerechtigkeit/> (abgerufen am 23. Mai 2016).

9) Vgl. <http://bit.ly/1tuP29a> (abgerufen am 16.6.2016).

